

47
C VI a 70.

(alte Signatur: C. VII. 18)

auf Karten: "Amerbachia varia ad Soblas"

paginiert (von mir) 1-170.

(grauschwarzer Kartonband.)

(betr. die Universitätsverwaltung).

1.1-8 (Unabh.-Copist) Broschürenentwurf von Reich und Regierung an den Rat
o. J. (nach 1588)

betr. geplante Erhebung einer allg. Vermögenssteuer von 1/2% vom

Vermögen aller Universitätsverwandten;

da die laut den Privilegien von 1460 steuerfrei sind...

S. 2. "Was ab 1588 wegen der Zwanghaft begehrt worden, ist in

wenig Worten zugeschnitten"

Die projektierte Vermögenssteuer wurde dem offenbar nicht abgem. (vgl. Long
Abhang: bei Sturm im Abhang. Bd. III (1870) S. 27

29 (bedehalt, unabh. Hds.) Disziplinarordnung für nachlässig Professoren, 1571.

Titel: "de professorum negligentis prohibendis Regentiae decretum"

(andere Hds.) "Statuta collegiorum".

1.11-12 (Unabh.-Hds.) (gleiches Format) "Professorum negligentiae" de,
datiert 1571, August 10.

13-16 (- -) "Statuta collegiorum nova, anno 71 (= 1571)

(Noy. 18)

1.19 (Unabh.-Hds.) Titelblatt:
"Atteney ordnung(en) und Rathschlag die Universität
belangende"

S. 21-26 (Hds. Ndr. a. Salsgmanns)

Ordnung vom 28. Neumarkt (Juli) des 38 Jars (= 1538)
betr. die Universität.

Sichs Artikel

signiert (S. 25) m: Viceminus Artloff, Rector,

Andreas Coelstaft, Doctor,

Bonifacius Amerbach, Doctor,

Oswaldus Bor, Doctor,

Wolfgangus Wimmerberg, Acad. Becanus,

Nicolaus Pfeiffer, Licent. & Scholam. Fr. Plebschiff

befehlend: a. Salsgmann, eisdem universitatis Notarius
juratus, bescribit.

S. 27. (kleineres Format) (Hds. Oswald Bor) Brief Adrem Bonif. Amerbachs
(Quart)

im Brief. a. dazu vermerkt: 26. Juli: 1536, A. Borng (Oswald)

Figel: Wappen Bor's (stehender Bar).

S. 29-31 (Edic. unteil. Hds.) Empfehr vom Rector (u. Begung) an den Rat
Joh. Huter

Hector Leon
Amellener
1555/56
Physicus

datiert: 22. Sept. 1555. (Copie von ca 1650)

betr. die streitige Kompetenz des Universitätsgerichts (Rector) die von

als Elama (Priv. Jurisprudenz) Schultheis & Amtsherrn aufgegeben worden, im Falle des ^{Wurfs} ~~Kaufes~~ eines Edelmanns
aus Friesland (aus ^{Wien} in Flandern), der im Thoman Prinor Kostgänger war

und infolge Brechens einer Lehere in dem Rhein fiel und getrankt. Sein
Nachlass wurde von Universitätsnotar Nicolaus Imhoff inventiert.

70. S. 33/34 (Fol., untbl. Uds.)

Erklärung von Rector und Rectorat über Empfang des Stipendiums
von Prof. & Münsterpfarrer Simon Sulzer über 1300 Pfund Hauptgeld,
mit Zustimmung der Witten Elisbeth Merian und des Testaments
Theobald Schönauer; Vorhalt der Rectorat an
Jonas Blumentrop, des Rats, in Berl,
Jakob Friedlin Braun, zu Stein,
Johann Jakob Treuders von Rheinfelden.
datirt: Berl, 22. October 1588.

35/36 (Hs. Michel Baur
oder andere Copist)

Supplication von Rector und Rectorat an den Rat,
über Universitätsjurisdiction (bei Unfällen)
unter Berufung auf früheren Vertrag und alte
Privilegien
(dat. 20. August (15)47). dat. "

38 Aufschrift: "Da Namen von der Universität Supplication)
oblato 20. Augusti (15)47."

39-41 (f. Opistenhds)

Einigte von Rector & Rectorat an den Rat
über neue Stipendien, (1552)

unter Berufung auf Praxis seit der Reformation und
Erkenntnis von 20 (15)48 und (15)32

42: (Hs. Bonif. A.) Aufschrift zum Vorigen: "Ratio Academiae sine Reformatione

Bonifacii Ambracii III anno 1551 usque ad annum
Cal. Martii anni 1552."

43-46 (Hds. Theod. Zangger's) Einjehr an den Rat (Bürgermeister)
dat. 10. März 1649.

betr. die Konfessionen der Gotteshäuser St. Peter, St. Leonhard und
F. Clara

46: Aufbruch in Valsern am 10. Martii 1649."

47-52 (gleiche Hds. wie 1. 29. p.)

Einjehr vom Rektor (J. J. von Brunn) und Ratung an Bürger. & Rat
vom Januar 1659: A (o. S.)

betr. Bewilligung der Testamentsexekution für Welter des
H. M. (?) Schneyffers selig.

(wie einst dem H. B. (ant) Ambrach bewilligt war.)

betr. Professuren des Organii Aristotelici, nach dem Tode von Prof.
Christoph Beck; Vorschlag betr. Professur organica in Historia.

53-55 (unabh. Hds.) Einjehr des Bekaus und der Juristenfakultät an den Rat, o. S.

betr. Bewilligung der Testamentsexekution für Welter des

H. M. (?) Schneyffers selig (wie einst dem H. B. (ant) Ambrach
bewilligt war.)

56 Hölzgen (von unabh. Hds.) eines Professors, der in der Heidelberg nach
Frankfurt (a. M.) gelehrt war. (o. S.)

70. R. 57-80. (gleiche Uds. wie v. 29 f.)

Supplik der Universität an Rat

dat. 20. August 1647.

ersucht um Bestätigung der Privilegien h. h. juris doctorum (bei Unfällen),

60. Formeltext: h. h. Willkür unter gewissen polijet. Voraussetzungen.

9. 61-68 (unters. Uds.)

Supplik um Resto & Begung an Rat

69 Formeltext: .. H. M. Justi professor (= Magister Henricus Justi) Pf. von St. Peter
Mense Octobris Anno 1595.

h. h. Unterkirch der Pfarre unter der Universität in Basel
und Konsequenz unerschütterung des Universitätspriests,
was zur Bestätigung in unter Univers auf Rekambition,
von 1539 und 1544.

69 (kleiner Zettel, Uds. Notomans)

Fr. Notoman ersucht den dominus Prelatus um
Überlassung eines Exemplars des Tit. h. Justitiam de Magister

71 (" " , Uds. Vickers)

Johannes Vickers, civis Francopontensis, ersucht die
Konsequenz in Prüfung zum jur. Doctor examen.

73 (" " , Uds. Buserent)

H. Jhr. Buserent bestätigt ansetzung in Prüfung

75 (" " " " " ")

h. h. Prof. Samuel Feymann, o. B.

77-80 (Folio, untersch. Uds.)

Proklamation um Resto und Begung an lectori honorato ?
dat. Basilea, Publ. Cal. Junii a. MDCL (= 1650)

Joh. Samuel Tossanus, den er über 20 Jahre Gymnasiallehrer gewesen ist,
auch unter Zacharias Tolder (Ludimoderator sive inspector).

81-82 (Unbek. Hds., Zusätze vom Briefe. a.)

Schreiben an Petrus Academiae Baul. an Robertus Praetorius, Parisiensis
dat. Banlicae 20. Januar 1552.

Entscheid im Rechtsentscheid an Eusebius (de Beaulieu)

vgl. Urspr. G. Hds.
Erasmusstudien
1136 1. 2. 88
s. hier 69. ff. (13-14)

(de Belle loco), Canonicius, der vor Universität juristisch nicht erschienen
ist und nur verdonals peremptorisch verpladen wird auf den 9.
Maz (1552)

Am kleinen Schluss im Brief a. erzogen.

83 (Hds. Leut. Zolin)

Entscheid der Juristenfakultät

datiert Baul, ultimo diei Februarii, 1610.

Christophorus Carolus à Brandenstein, Misnicus (= von Münch) wird
zur Disputation verpladen, zu der er seinerzeit alson [mit
Christianus Manuprasius, Misnicus, gestrichen] gefordert wurde.

85-88 (Unbek. Hds.)

Entscheid der Juristenfakultät

dat. 11. Sept. 1596

auf Zuschrift im Jhr. Schaffnerath, Dr. jur. & Lyceus, und des
Heinrich Bredeloch, Ratsverwandten der Stadt Bremen, in Sachen
der Waisen Frau Anna Brockmann, verletzt durch ihren Ehegatt
Johann Krefting, erstlich, und Thermann Brockmann, ihren

70 (S. 85-88)

halbhundertjährigen Bruder, Beklagten andererseits, bbh. das salend. Willen-
zwischen, mittellichem Testament, und sonderlich zwischen dem drei
Kindern Hermann, Anna und Melken wegen der Versterblichkeit
als absterben, willkürlicher (= willkürlicher) Richter, und arbitri compo-
missarii besprochen worden sind, --- und steht; ...
dass das Testament irrtümlich sei, und Einfluss bbh. die Auslegung der
Substitution, und der Verba testamenti, die Tribeliana quaerla, die
den Eltern auch nicht benommen sei.

S. 89-98 (Abs. des Copidus von ca 1650, vii f. 29 ff.)

Zutreffen der Juristen fakultät an den Rector der Universität

v. d.

über die Privilegien bbh. die Kompetenzabgrenzung zwischen dem Rat
und der Universität, wonüber oben nicht gehandelt worden sei, wonüber oben
der Verfasser es speziell sagt, einige Stellen vorzubringen.

Obwohl die Universität dadurch in den Verdacht kommen könnte,
dass sie eine absolute Souveränität verstrebe, folgt doch aus dem
Privilegien und Immunitäten die Exemption der Universität, die
der Papst offenbar bei der Gründung gewährt hatte und die
durch die Reformation nicht untergegangen sind, sondern bei
der Ernennung von 1529 bestätigt worden, hierauf auch im
Erwahl Jahr 1532 bestätigt worden sind.

99 (querschriftliche Copie einer latein. Urkunde)

Erläss des Rectors an die Studenten

dat. (Basil), Prind. Cal. Octbra anno 1561
bt. Disziplinargewalt der Universität.

L. 101-104

(Unbekannt Hds.)
7.R. Wiltstein jun.)

Consilium

de non abroganda professione (= Professur) Organii Aristotelici et
instituenda professione historica

dat. postreidi Cal. Febr. 1659

sign. Joh. Rud. Wiltsteinis, Organii quondam, nunc S. Theologiae
professore et nunc Facultatis Decanus

(Hier Joh. Rud. Wiltstein war der älteste Sohn des gleichnamigen
Bürgermeisters, geb. 1614, † 1684. 1634 S.M.C., 1637 Prof. hujus graec.,
1638 in Frankr. Engländer Schulh., 1643 Prof. Organii Aristotelici,
1649 S. theol., 1654 Prof. theol. (cop. 1643 Margaretha Zastin) (Bist
Wappbuch, II.)

105-138

(Kein Verfassernam., unbek. Hds.)

Titel: "Annotationes et explicationes quaedam in
Domini Johannis Oecolampadii ¹⁵ ~~tractatus~~"

enthält unjz. Quaestiones, responsa, objectio, "Credo"

- 110 De providentia dei.
- 126 De prophetico munere Christi; (127) De sacerdotali munere,
- 129 De regio munere
- 130 De functione Christianorum, etc.

70, S. 139-142. (Folio, unabh. Uds., Pissur?)

Thommen, Germ. d. "B", "Der Herren Deputaten Antwort uff Herrn Rectors und
Senio. Privileg V. Reputen lobb. Universitat zu Basel ^{Pragen} fur ihr Recht Artispell."

Zusatz von Bonif. a: "anno 1539."

Art. 1. bet. Kompeting Privileg der Universitat, allgemeine Offnung der Schulen
und Mehrung der Künste.

Art. 2. Befehl der Deputaten, dass die Regung alle Swaelt habe, um die
ordentlichem Lehr (lectoris) befolgen zu lassen, die Launigen zu
bestrafen, Privilegien der ord. Professoren zu bestatigen, da
dazu nicht die Deputaten kompetent sind, sondern beim Rector
Urlaub zu nehmen ist, usw. . . .

orig. Stenogramm, subscr. Statistisches.
(Ryhmus)

S. 143/144.

(Gedruckte Uds. Ludw. Solms)

Titel: Προβουλεψια (Kontrovers) unter Disziplinaren Ordnung für
die Facultas Artem."

145-148

(Folio, unabh. Uds., (Basil. a. ?))

Titel: "Statuta Collegiorum"

146 : : Ordnung der Oeconomie in den Collegis "

(gumissame Pflegepflicht der Studierenden) (= Kopfsteuer)
Brot und Suppen

usw.

149-152 (Uds. Marguard Holtors)

Titel: Statuta Collegiorum nova 71^{ca} (= von 1571)

de praeposito, de oeconomo,
de studiosis urbis
de studiosis peregrinis,
Conclusio.

vj. Marguardus Holtor, acad. Basil. Notarius
sub Rectoro magr. Ulricho Coccio.

21. Augusti 1571.

153-156 (Folio Uds. Keller's)

Eingabe des Praepositi Cardus Callarius an den Rector

dat. 1. April 1593

vj. Redestrunt vj. Matthaus Rottenmundus (= Rottenmund),
der aus Kauf den Betrag von 200 fl. schaltete.

157-160 (Uds. Basil. a.)

Entwurf zu einem Entscheid von Rector & Regenz

(160) datiert: 30. Juli 1587.

Nachdem Thomas Erastus, da argui doctor, am 31. September 1583 ⁱⁿ _{seiner}
letzten Willen seine Pfaffen Isotta von Bonini (= Catalani, vj. P. Thommen
und j. 281)
2200 Gulden hinterlassen hatte, zu einer Stipendiumstiftung
erklaeren sei (Rector & Regenz) Annahme dieser Stiftung, und Auszahlung
der Regenten 80 Gulden an die Universitaet Heidelberg.

70, f. 161 (Hds. Basl. A.)

Entwurf einer Urkunde, durch welchen Bischof Jacob Christoph
von Basl, sub dato: Reuerent 6. Juni 1578,
 erklären will, dass er als König der Universität die
Beramen, und Doctoren und Kapitel aller Fakultäten ernählig,
 da er wed wegen wichtigerer Schäfte verhindert sei, das
Cancellarius-ampt in eigener Person auszuüben, die Stiftungen
 (und Fakultäten) selber zu verwalten...

163

(Hds. Basl. A., Copie) Titel: Welcher gestalt sein Universität
Dr. Erasmi Stiftung angenommen

datiert: Basl 15. Mai 1584.

Erklärung von Rector ^{und} Regenz, auf die Angeiz von
Basl Amerbach, nach Erasmi von Kotlanden ein Stipendium
Stiftung gestiftet haben, was er (Basl. A.?) der Regierung bereits
mitgeteilt haben, worauf er (Basl. A.) seine Stiftung vermögen
im Betrag von 4200 Fulden (Hauptsumme), Wem Fulden zu
20 Prozent guter laufender Basler Währung geschmetzt ausliefern wird.

165/166

(Hds. Basl. A.)

Entwurf einer Einrede von Rector und Regenz an die Deputaten,
dat. 30. Mai 1588

betr. die (prophezierte) allgemeine Auflage (= Steuer), die
der Rat den Universität verwehren (monatl. 6 Prozent)

aufgelegt hat, was dem Herkommen widerspricht und 4000ggr
in (hüflichen) Porten vorgelegt werde.

167-170 (Uds. Band. 2.)

Entwurf einer Bekannmachung von Rector und Rector

dat. 22. Juli 1597.

sonach Jacob ^(E) ^{aus dem} ^{vergl. Hauptbuch I} ^{von} ^{der} ^{Bartholomäus} ⁴⁰⁰⁰ ^{Pfund} ^{Bartholomäus} ^{Währung},
vermacht habe, mit einem Jahresertrag von 200 Pfd., davon mit-
fallen sollen: 60 für zwei arme Schüler hiesiger Schule

60 für Kauf von Tuch für Bedürftige
20 was (= 60) an die zum Best. kommenden Stiftung ^{(die dem}
übrige 20 soll durch das Almosen ^{vertheilt werden)}

Jacob Logg's Wittib, Frau Helene Furgantzer ist Lebenslangliche Nutznieserin.
Zu Testamentvollstreckern wurden h. Am. Söcher (Recht.) und Barth. Amelach ernannt.
Hierüber wurde am 1. April 1561 eine Urkunde erteilt. Nachher heiratete die Wittib
Helene Logg besant den Stadtpfennmeister Lucas Jethard geheiratet; starb aber im
Jahre 1597 (vor einigen Wochen). Rector & Rector bekamen nun, dass diese
die Stiftung verstatet worden ist. Franz Beckburger und Franz Obrieh waren
als Testamentarier (^{Legatarien} ~~Testamentarier~~) des Lucas Jethard n. anerkannt
dies und gaben als Stiftung heraus, = 4000 Pfund Bartholomäus-
Währung. Datum 22. Juli 1597. Darüber wurde eine gleichlautende
Urkunde (= Brief) aufgestellt für die genannten Testamentarier.

Ende des 70. Bandes

Antiquar.